

Christoph Elsas

Religionsgeschichte Europas

Religiöses Leben
von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart



Wissenschaftliche Buchgesellschaft

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Religionswissenschaftliches Bemühen um religiöse Komponenten europäischer Identität	11
Dialogische Religionswissenschaft	11
Religionen und Religiosität in der Perspektive der Reli- gionsgeschichte Europas	16
Hinweise auf religiöses Verhalten im vorgeschichtlichen Europa	20
Zwischeneiszeitliche Toten-, Jagd- und Ahnmütterkulte . .	20
Religionsforschung angesichts der Vieldeutigkeit altstein- zeitlicher Zeugnisse	20
Religiöse Orientierung durch die Gestirne?	23
Jungpaläolithische Bestattungen und Opfer	27
Tod und neues Leben bei eiszeitlichen Jägerkünstlern: Schamanismus?	29
Bildmagie für Paarung und Fruchtbarkeit bei Tier und Mensch	32
Kultpfahl und Idol bei mittelsteinzeitlichen Renjägern . .	36
Ahnengedenken auf Felsbildern und Azilienkieseln . . .	38
Kopfjägerkult?	39
Nacheiszeitliche Wende zu Vegetations- und Megalithkulten	40
Jungsteinzeitliche Prähistorie	40
Nordeurasische Jagdmagie und Opfer	41
Donauländischer Fruchtbarkeitskult und Kannibalismus .	42
Totenkult und Große Göttin auf Malta	45
Westeuropäische Megalithkultur: Steinsymbolik, Ahnen- bilder und Totengöttin, Magie und Bestattungsbrauch .	47
Alteuropäische religiöse Traditionen und Traditionen finnougri- scher und indoeuropäischer Zuwanderer	52
Seelen- und Geisterglauben der Finnen, Schamanismus bei Lappen und Ungarn	52
Finnougrische Wildbeuteerkulte	52

Verehrung von Himmel und Erde	55
Kulte um Haus und Hof	58
Seelen- und Ahnenglaube	59
Lappischer Schamanismus	60
Ugrisch-türkische Kämpferreligion der Ungarn	63
Polytheistische Verbindungen der Göttinnen der Ägäis mit dem Göttervater Zeus	64
Von den früh- und mittelminoischen Funden auf Kreta (2900–1450) zur historischen Zeit mit griechischer Linear-B-Schrift	64
Charakteristika griechischer Religiosität	67
Die Olympischen Gottheiten Zeus, Hera, Poseidon, Athene und Apollon	68
Die Olympischen Gottheiten Artemis, Ares, Aphrodite, Hephaistos, Dionysos, Demeter und Hermes	76
Etruskische Mikrokosmos-Makrokosmos-Weissagung und römische Orientierung am Fatum	86
Römische Historisierung indoeuropäischer Mythen	86
Charakteristika etruskischer Religiosität	88
Die Kapitولينischen Gottheiten und sibyllinischen Bücher	91
Charakteristika römischer Religiosität	93
Menschen als Repräsentanten der Gottheit	95
Kult als Handel	96
Tempel als politische Manifestation	97
Helden- und Fruchtbarkeitskulte bei Skythen und Thrakern, Althispaniern und Kelten, Germanen, Balten und Slawen	98
Indoeuropäische Kriegerreligionen der Skythen und Thraker	98
Der Stier im Kontext althispanisch-vorindoeuropäischer Fruchtbarkeits-, Toten- und Astralkulte	101
Verbindung von prähistorischen Traditionen und indoeuropäischem Erbe in der Druidenweisheit der Kelten	104
Lebensförderung in Verbindung mit Göttern und Landesgöttinnen	106
Heldennahmen und Töten zur Wiedergeburt	109
Kult und persönliches Verhältnis zwischen Mensch und Gottheit bei den Germanen	112
Die Verbindung von Weisheit mit Selbstopfer und Baum	114
Die indoeuropäisch-eurasischen Religionen der Balten und Slawen	119

Integration von orientalischen Weisheiten und Kultgemein- schaften in den hellenistisch-römischen Weltreichen	122
Herrscherkult für alle Untertanen bei Tolerierung des jüdi- schen Monotheismus	122
Denkerische Zuordnung von Mensch und Weltordnung in griechischer Tragödie und Philosophie	122
Kosmopolitismus und Verstärkung im Hellenismus	123
Herrscherkult	125
Konflikt und Harmonisierung mit dem jüdischen Mono- theismus	127
Zusammenfassung aller göttlichen Kräfte durch weltbejahen- den philosophischen Logos oder weltablehnendes Eso- terikwissen	131
Grundgedanken hellenistisch-römischer Religion in ihrer Verknüpfung mit der Wissenschaft der Zeit	131
Astrologie und Magie, Unterwelts- und Wunderglaube	133
Von der Einbeziehung zum Eindringen des hellenisierten Oriens	134
Hermetische und neuplatonische Synthese	135
Auseinandersetzung zwischen zentralistischen Monotheismen	137
Ausgestaltungen des Christentums im Altertum	137
Friedenskaiser und Volksgesetz	137
Christliche Gemeinschaftsbildungen um Tradition, Gegen- wart des Geistes und gottbestimmte Zukunft	139
Ansätze des 1. Jahrhunderts	140
Konsolidierung über Rom als Zentrum der Mittelmeer- ökumene	143
Freie Entfaltung im Römerreich des 4./5. Jahrhunderts	145
Schwerpunktverlagerung nach Westeuropa im 5. bis 7. Jahr- hundert	147
Griechischer und römischer Katholizismus	148
Europa zwischen islamischer, kirchlicher und weltlicher Herrschaft	153
Herrschaftswechsel in Spanien und Italien	156
Herrschaftswechsel in Südosteuropa	162
Innerchristliche Entwicklungen seit dem Auftreten des Islam	164
Stärkung von Papst- und Rittertum im 11. bis 13. Jahrhun- dert	166
Impulse der christlichen Orden im 13. Jahrhundert	168

Neuansätze im aufsteigenden Bürgertum im 13. bis 15. Jahrhundert	169
Das Judentum unter christlicher und islamischer Herrschaft	171
Seine Funktion als Test für die religiöse Mehrheit	171
Jüdische Mystik	176
 Von Renaissance und Konfessionalisierung zu Aufklärung und Säkularstaat	179
Freiheitliche Aufbrüche und konfessionelle Herrschaft	179
Renaissance vorchristlicher Traditionen, Reformation und freies Christentum	179
Konfessionalisierung und aufklärerische Orientierung an universaler Vernunft	182
Europäischer Grundkonsens für Religionsfreiheit auf säku- larstaatlicher Basis?	187
Innerchristliche Entwicklungen	188
Verhältnis Christen – Juden	191
Verhältnis Christen – Muslime	194
Ausweitung der Ambivalenz gegenüber „Zigeunern“ auf „Dunkelhäutige“	201
Begegnung mit Hinduismus, Buddhismus, neureligiösen Bewegungen und den Baha'i als neuer Weltreligion	207
Konvergenzmöglichkeiten für Menschenrechtstraditionen	217
 Literatur und Anmerkungen	223
 Register	231
Religiöse Phänomene	231
Ethnische und geographische Namen	237